

Turm Hirschenstein

Der Hirschenstein Turm im Lauf der Zeit (100 Jahre von 1921 bis 2021)

Zu den schönsten Aussichtspunkten des Vorderen Bayerischen Waldes zählt der 1.095 Meter hohe Hirschenstein mit seinem Aussichtsturm, der zugleich auch der sog. „Hausberg“ der gleichnamigen Ferienregion ist. Drei verschiedene Landschaftsbilder liegen dort vor dem Auge des Wanderers:

- **Im Osten** und Nordosten geht der Blick vom Vogelsang über das Gotteszeller Tal, Ruhmannsfelden und Achslach über ein welliges Bergrückenland hinein zum Arber
- **Im Süden** wandert der Blick das Bernrieder Tal hinaus zur Donau, die Klosterkirche Metten taucht etwas versteckt hinter den Hügeln auf
- **Im Südwesten** gleitet der Blick vom Bogenberg über den Gäuboden hinauf.

Am 14. August 1921 wurde der jetzige Aussichtsturm auf dem Hirschenstein bei strömenden Regen eingeweiht. Initiator des neuen Turmbaues war die Sektion München. Öffentliche Mittel waren knapp, sodass freiwillige Zuwendungen und Spenden gesammelt wurden, um die damals veranschlagten 40.000 DM Baukosten tragen zu können. Man beschloss einen 7,5 Meter hohen Aussichtsturm aus Stein auf dem vorgeschobenen Hirschsprungfelsen zu errichten. Im Mai 1921 wurde mit dem Bau des Turmes durch Herrn Maurermeister Karl aus Ruhmannsfelden nach Entwürfen des Münchner Architekten Vollmann begonnen. Die Freitreppen- und Abschlussgitter, eine besondere Zierde des Turmes, sind vom Hüttenamt Bodenwöhr nach alten Modellen



Warum wurde der Hirschenstein Turm 1921 neu gebaut?

- Der Turm war seit jeher ein beliebtes Wanderziel
- Somit stand bereits in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein trigonometrisches Holzsignal mit einer Aussichtsplattform auf dem Hirschenstein.
- Im Jahr **1872** wurde mit den Bauarbeiten eines steinernen Turmes begonnen
- **30 Jahre** hielt das Bauwerk stand und brach **1919** zusammen
- Die Überreste dieser alten Aussichtswarte, die etwa 100 Meter zurückgezogen vom heutigen Hirschenstein Turm sind, kann man heute noch gut erkennen.
- **Mai 1971:** Bau des heutigen neuen Aussichtsturmes am Hirschenstein, von der Sektion Bernried e.V. (Bayerischer Wald Verein) betreut und finanziell getragen wird.

Hirschenstein Sage – Name des Hirschensteins

In alter Zeit, als es im Bayerischen Walde noch Hirsche gab, wurde einmal einem mächtigen Sechzehnder nachgespürt. Die Jagdhunde stöberten ihn auf und verfolgten ihn. Wie der Wind sprang er durchs Gestrüpp und einen hohen Felsen hinauf, von dem er sich in die Tiefe stürzte. Zerschmettert blieb er liegen. Jener Berg, auf dem das geschehen ist, heißt Hirschenstein.